

Fragen-Pool aus den Informationsveranstaltungen zur Fachoberschule an den Realschule plus - Standorten 2011/2012

FAQ:

• Aufnahmeverfahren

1. **Haben Bewerberinnen und Bewerber aus der Region Nachteile gegenüber den Bewerberinnen und Bewerbern des jeweiligen FOS-Standortes?**

Nein. Die FOS ist eine Schule für die Region. Alle Bewerberinnen und Bewerber werden gleichbehandelt. Es gibt keine Bevorzugung für die Schülerinnen und Schüler der Realschule plus, an der die FOS errichtet wird.

2. **Mit welchem Zeugnis sollte man sich bewerben?**

Die Bewerbung erfolgt mit dem Halbjahreszeugnis der 10. Jahrgangsstufe. Auf dieser Grundlage erteilt die Schule vorläufige Zusagen für die vorhandenen FOS-Schulplätze.

3. **Was ist mit Bewerberinnen und Bewerbern, die bis zur Anmeldefrist noch keinen Praktikumsplatz vorweisen können?**

Der Praktikumsplatz muss erst bis zum 31. Mai vor dem Start der Fachoberschule nachgewiesen werden. Die Schule verfügt über eine Liste von Anbietern von Praktikumsplätzen, diese können auch gezielt nach der Bewerbung angesprochen werden.

4. **Welche Voraussetzungen brauchen Schülerinnen und Schüler für den Eintritt in die Fachoberschule?**

- Erfolgreicher Abschluss der Klasse 10 (=Mittlerer Sekundarabschluss) mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0, wobei keines der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik schlechter als „ausreichend“ bewertet sein darf
- Vertrag mit einer geeigneten Praktikumeinrichtung

5. **Welche Fachrichtungen bieten die Fachoberschulen an einer Realschule plus?**

Die Fachoberschule an der Realschule plus kann mit folgenden Fachrichtungen und Schwerpunkten beantragt werden:

- Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

- Fachrichtung Gesundheit und Soziales, mit Schwerpunkt Gesundheit
- Fachrichtung Technik, mit zwei Schwerpunkten (Metalltechnik und Technische Informatik)

6. Was passiert, wenn ein Praktikumsplatz vorhanden ist, aber der Notendurchschnitt im Jahreszeugnis schlechter als 3,0 ist?

Die Bewerberin, bzw. der Bewerber erfüllt damit nicht die FOS-Aufnahmevoraussetzungen und kann somit nicht an der Fachoberschule aufgenommen werden. Der Bewerber bzw. die Bewerberin sollte in diesem Fall versuchen am dualen Ausbildungsmarkt fündig zu werden, hierzu könnte der Anbieter des Praktikumsplatzes gezielt angesprochen werden. Sofern es bereits bei der Anmeldung zweifelhaft sein sollte, dass der Notenschnitt von 3,0 erreicht werden kann, empfiehlt sich daher eine frühzeitige Ausweitung der Bewerbungsaktivitäten auch auf dem dualen Ausbildungsmarkt. Dies erscheint auch insbesondere deshalb für sinnvoll, da ein erfolgreicher Abschluss der Fachoberschule gerade bei diesem Personenkreis nicht als gesichert angesehen werden kann.

7. Wann erhalte ich eine endgültige Zusage für einen FOS-Schulplatz?

Erhält die Bewerberin bzw. der Bewerber eine vorläufige Zusage aufgrund ihres Halbjahreszeugnisses, ist die Aufnahme in die Fachoberschule gesichert, sofern die Aufnahmekriterien mit dem Jahreszeugnis erfüllt werden. Die vorläufige Zusage wird von der Schule so früh wie möglich mitgeteilt. Die endgültige Zusage kann erst nach Vorlage des Jahreszeugnisses ausgesprochen werden.

8. Welche alternativen Wege zur Fachhochschulreife gibt es?

a) Angebot der BBS:

Höhere Berufsfachschule (Dauer 2 Jahre)
(Assistenten-Abschluss und schulische FH-Reife mit anschließenden Praktika, i.d.R. noch 4 Monate für praktische FH-Reife)

oder

Berufsoberschule I (Vollzeitunterricht, Dauer 1 Jahr)
(Voraussetzung: abgeschlossene Berufsausbildung)

oder

Duale Berufsoberschule (berufsbegleitend, Dauer 2 Jahre)
(Voraussetzung: abgeschlossene Berufsausbildung oder duales Berufsausbildungsverhältnis)

9. Wird der qualifizierte Abschluss der Sekundarstufe I im Auswahlverfahren differenziert je nach Schulart, bei der der Abschluss erworben wurde?

Nein. Sollte die Anzahl der Bewerbungen die vorhandenen Schulplätze übersteigen, werden diese in einem schulinternen Auswahlverfahren vergeben, bei dem alle Bewerberinnen und Bewerber gleichbehandelt werden. In erster Linie entscheidet dabei der Notendurchschnitt, dabei werden besondere Härten, z.B. Behinderungen, selbstverständlich berücksichtigt.

10. Wann endet die Anmeldefrist?

Die Anmeldung an Fachoberschulen kann im Zeitraum vom 01.02.-01.03.2011 erfolgen.

11. Warum gilt für gymnasiale Bewerberinnen und Bewerber, die die Versetzung in die gymnasiale Oberstufe geschafft haben, nicht der Notendurchschnitt 3,0 als Aufnahmevoraussetzung?

Mit der Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 haben die Schülerinnen und Schülern die Voraussetzung für den Besuch der gymnasialen Oberstufe erhalten. Damit erfüllen sie auch die Voraussetzungen für den Besuch einer Fachoberschule. Sofern an der Fachoberschule kein Auswahlverfahren nach Notenschnitt erforderlich ist, erhalten diese Bewerberinnen und Bewerber, Zugang zur Fachoberschule unabhängig vom Notendurchschnitt. Wenn die Bewerberzahl die vorhandenen FOS-Schulplätze übersteigt, werden sie beim schulischen Auswahlverfahren genauso behandelt wie die übrigen Bewerberinnen und Bewerber. Bei Bewerbungen mit einem Notenschnitt von über 3,0 erscheint eine Aufnahme an die Fachoberschule deshalb nur dann wahrscheinlich, wenn es zu keinem Auswahlverfahren kommt.

Die Fachoberschule ist eine Ergänzung (Option) zum bereits vorhandenen Bildungsangebot im Bereich der schulischen Qualifizierungsmöglichkeiten zur Fachhochschulreife. Sollten gymnasiale Bewerberinnen und Bewerber in Einzelfällen wirklich einmal keinen FOS-Schulplatz erhalten, obwohl sie sich rechtzeitig beworben haben, bleibt Ihnen immer noch der Verbleib auf dem Gymnasium als Alternative zum Erwerb der (Fach)-Hochschulreife. Auch andere Wege über die berufsbildenden Schulen sind möglich, z.B. höhere Berufsfachschule oder Berufsoberschule I nach abgeschlossener Berufsausbildung).

12. Können Bewerberinnen und Bewerber, die mit dem Halbjahreszeugnis die Aufnahmekriterien nicht erfüllen, zum Schuljahresende noch einen FOS-Schulplatz erhalten?

Ja. Die Schülerinnen und Schüler, die zum Halbjahr die Voraussetzungen nicht erfüllen, können über ein schulinternes Nachrückverfahren (Warteliste) noch einen Platz erhalten. Allerdings nur, wenn sie mit dem Jahreszeugnis die

Aufnahmekriterien erfüllen und am jeweiligen Standort noch FOS-Schulplätze verfügbar sind (z.B. durch kurzfristige Absagen).

13. Wie sicher ist die Errichtung einer FOS am jeweiligen Realschule plus-Standort?

Bei der Auswahl der Optionen wurde darauf geachtet, dass Schulen eine Option erhalten, bei denen ein erfolgreicher Start der Fachoberschule wahrscheinlich erscheint. Wenn im Anmeldezeitraum die geforderte Mindestanzahl an Anmeldungen eingeht, wird die FOS auch errichtet.

14. Können sich Schülerinnen und Schüler für einen FOS-Schulplatz bewerben, die über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen?

Nein. In die FOS können nur Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die noch keine Berufsausbildung abgeschlossen haben. Diese Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit an einer Berufsoberschule I die Fachhochschulreife zu erwerben.

15. Können Schülerinnen und Schüler nach erfolgreichem Abschluss der 9. Klasse eines G8-Gymnasiums aufgenommen werden?

Ja, da diese Schülerinnen und Schüler die Zugangsberechtigung zur gymnasialen Oberstufe besitzen.

16. Können Bewerberinnen und Bewerber nach der Anmeldung noch die Fachrichtung wechseln?

Ja, wenn z.B. für eine Fachrichtung mehr als 30 Anmeldungen vorliegen und in der anderen Fachrichtung noch freie Plätze vorhanden sind (ist aber nur für die Kombination WuV/G relevant).

- **Praktikum**

17. Gibt es einen Pool mit möglichen Praktikumsplätzen an der Schule?

Ja, jede Realschule plus, an der eine FOS errichtet wird, führt eine eigene Liste mit potentiellen Praktikumsbetrieben. Sie unterstützt die Bewerberinnen und Bewerber bei ihrer Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen. Die Praktikumsplätze waren auch bei der Antragsstellung nachzuweisen.

18. Welche Kriterien sollte ein geeigneter Praktikumsbetrieb erfüllen?

Das Praktikum sollte hinsichtlich der besuchten Fachrichtung bzw. des besuchten Schwerpunkts der Fachoberschule einschlägig sein und soll spezifische Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen mit Gegebenheiten und Abläufen betrieblicher Arbeitsprozesse vermitteln. Die inhaltlichen Schwerpunkte (Lernbereiche) des fachrichtungsbezogenen Unterrichts sollen durch die Tätigkeiten im Praktikum weitestgehend abgedeckt werden. Den Bewerberinnen und Bewerber sollte Lernen in einer betriebspraktischen Umgebung ermöglicht werden. Als Praktikumsstelle geeignet sind vor allem Betriebe, die innerhalb der gewählten Fachrichtung die Voraussetzungen zur Durchführung einer bundes- oder landesrechtlich geregelten Berufsausbildung erfüllen.

19. Gibt es eine räumliche Begrenzung bei der Entfernung des Praktikumbetriebes?

Ja, zwar ist grundsätzlich gegen geeignete Praktikumsstellen in benachbarten Landkreisen oder Bundesländern nichts einzuwenden, jedoch sollte die Entfernung zum Schulstandort nicht mehr als 50 km bzw. 1,5 Stunden Fahrt- und Wartezeit betragen.

20. Darf man das Praktikum in mehreren Betrieben absolvieren?

Nein, das Praktikum ist i.d.R. in einer einzigen Praktikumsstelle abzuleisten. Ausnahmefälle müssen durch die Schule geprüft und genehmigt werden.

21. Welche Praktikumsstellen sind speziell für den Schwerpunkt Gesundheit geeignet?

Besonders geeignet sind beispielsweise Praktikumsstellen in Krankenhäusern und anderen großen Pflegeeinrichtungen (z. B. Altenheime, Behindertenheime, Pflegeheime, Pflegedienste).

22. Welche Praktikumsstellen sind speziell für den Schwerpunkt Technische Informatik geeignet?

Besonders geeignet sind ausbildungsberechtigte Praktikumsbetriebe der Arbeitsfelder Informations- und Elektrotechnik, in denen alle wesentlichen Aufgaben wie z.B. Arbeitsplanung, Programmierung, Betrieb und Administration von Netzwerken, Prozessautomatisierung oder Montage und Wartung von Hardwarekomponenten erledigt werden.

23. Können Schülerinnen und Schüler, die die 11. Jahrgangsstufe wiederholen müssen, das Praktikum im gleichen Betrieb erneut absolvieren?

Grundsätzlich ja, wenn das vorherige Praktikum erfolgreich verlaufen ist.

Für Schülerinnen und Schüler, bei denen das Praktikum ohne ausreichenden Erfolg absolviert wurde, macht eine Wiederholung des Praktikums im gleichen Betrieb i.d.R. keinen Sinn. In diesen Fällen sollte ein neuer Anlauf in einem neuen Praktikumsbetrieb genommen werden.

24. Sind die Schülerinnen und Schüler während des Praktikums versichert?

Die Schülerinnen und Schüler sind während des Praktikums durch die Unfallkasse Rheinland-Pfalz unfallversichert. Über den Schulträger erfolgt eine Haftpflichtversicherung. Eine Mitgliedschaft in der Arbeitslosen- und Rentenversicherung besteht nicht.

25. Wird das Praktikum vergütet?

Eine Praktikumsvergütung ist grundsätzlich nicht vorgesehen. Wird jedoch eine Vergütung gezahlt, ist die Unfallversicherung nicht mehr über die Unfallkasse Rheinland-Pfalz möglich. In diesem Fall muss die Praktikumsstelle eine Anmeldung bei ihrem zuständigen Unfallversicherungsträger (Berufsgenossenschaft) vornehmen.

26. Auf welcher rechtlichen Grundlage basiert das Praktikum?

Zwischen der Schülerin bzw. dem Schüler und der Praktikumsstelle ist ein Praktikumsvertrag nach vorgegebenem Muster abzuschließen. Dieser Vertrag bedarf der Zustimmung der Fachoberschule. Für alle Praktikantinnen bzw. Praktikanten gilt während des Praktikums, unabhängig von ihrem Lebensalter, das Jugendarbeitsschutzgesetz. Dabei sind auch die besonderen Schutzbestimmungen zur Arbeitszeit zu beachten.

27. Welche Pflichten beinhaltet das Praktikum für die Schülerinnen und Schüler?

Über den zeitlichen Verlauf des Praktikums führen die Schülerinnen und Schüler Berichte. Diese sind monatlich vorzulegen. Die Praktikumsstelle prüft und bescheinigt die sachliche Richtigkeit. Die Fachoberschule nimmt die Berichte zur Kenntnis. Innerhalb des fachrichtungsbezogenen Unterrichts fertigen die Schülerinnen und Schüler Fachberichte zu bestimmten inhaltlichen Aspekten des Praktikums an. Die Ergebnisse werden vor der Klasse präsentiert und benotet.

28. Welche Pflichten beinhaltet das Praktikum für die Betriebe?

Die inhaltlichen Schwerpunkte (Lernbereiche) des fachrichtungsbezogenen Unterrichts sollen durch die Tätigkeiten im Praktikumsbetrieb weitestgehend abgedeckt werden.

Den Schülerinnen und Schülern sollte Lernen in einer betriebspraktischen Umgebung ermöglicht werden:

- Erfahrungen mit Gegebenheiten und Abläufen betrieblicher Prozesse und Arbeitsabläufe gewinnen.

- Moderne Verfahren und Techniken kennenlernen und sich aktiv damit auseinander zu setzen.
- Die Arbeitswelt sowie Arbeitsfelder und Tätigkeitsbereiche aus eigenem Erleben zu erfahren.
- Aufbau, Funktion und Sozialstrukturen des Praktikumsbetriebes kennenlernen.

Der Praktikumsbetrieb prüft und bescheinigt die sachliche Richtigkeit der monatlichen Praktikumsberichte der Schülerinnen und Schüler.

Der Praktikumsbetrieb stellt den Praktikantinnen bzw. den Praktikanten vier Wochen vor Beginn der Sommerferien ein Praktikumszeugnis aus.

Der Name der zuständigen Person, die im Betrieb für die Betreuung der Praktikantinnen und Praktikanten zuständig ist, wird der Fachoberschule mitgeteilt. Über Fehlzeiten ist die Fachoberschule zu informieren. Die Vorschriften des Jugendarbeitsschutzgesetzes sind in Bezug auf die Praktikantinnen und Praktikanten, unabhängig von deren Lebensalter, einzuhalten.

29. Was passiert, wenn ein Praktikum abgebrochen wird?

Grundsätzlich gelten die ersten acht Wochen des Praktikums als Probezeit, in der beide Parteien vom Vertrag zurücktreten können. Sollten also, in Ausnahmefällen, begründete Bedenken hinsichtlich der ordnungsgemäßen Durchführung des Praktikums bestehen, ist ein frühzeitiger Rücktritt innerhalb dieses Zeitraums zu empfehlen. Im Anschluss wird die Schule (FOS-Koordinatorin, bzw. FOS-Koordinator) betroffene Praktikantinnen oder Praktikanten dabei unterstützen, schnellstmöglich eine neue Praktikumsstelle zu finden.

Für den Fall, dass Praktikantinnen oder Praktikanten durch verhaltensbedingte Probleme eine Praktikumsstelle verlieren und im Anschluss durch ihre Verhaltensdefizite nicht mehr vermittelt werden können, kann das Klassenziel der 11. Jahrgangsstufe der Fachoberschule nicht mehr erreicht werden. Da somit eine Versetzung in die 12. Jahrgangsstufe ausgeschlossen ist, müssen die Schülerinnen und Schüler die Fachoberschule verlassen.

30. Wer legt die Note für das Betriebspraktikum (Kernfach Fachpraxis 11. Klasse) fest?

Der Betrieb entscheidet, ob die Leistung des Praktikanten mindestens ausreichend war. (Das Praktikum wurde mit Erfolg/ohne Erfolg abgeschlossen.)

31. Wie lange dauert das Praktikum?

Das Praktikum beginnt i.d.R. am 01. August eines Jahres und endet am 31. Juli des Folgejahres. In dieser Zeit steht den Praktikantinnen, bzw. den Praktikanten sechs Wochen Jahresurlaub zu. Da das Praktikum nur an drei Tagen pro Woche stattfindet, entspricht dies 18 Urlaubstagen.

32. An welchen Wochentagen findet das Praktikum statt?

Die Tage, an denen das Praktikum stattfindet, legt die Schule im Benehmen mit den Praktikumsbetrieben fest. Die Arbeitstage werden zusammenhängend eingerichtet (z.B. Mo,Di,Mi oder Mi,Do,Fr oder Di,Mi,Do). An den zwei Schultagen kann kein Praktikum stattfinden. Sofern im Einzelfall Praktikumstage auch am Wochenende vorgesehen sind, müssen die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes beachtet werden.

33. Wie hoch ist die wöchentliche Arbeitszeit der Praktikanten/-innen?

Die wöchentliche Arbeitszeit sollte 21 Stunden nicht unterschreiten und darf aufgrund der Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes 24 Stunden nicht überschreiten (Arbeitszeit maximal 8 Stunden pro Tag).

34. Wer ist in der Schule für die Praktikumsbetreuung zuständig?

Die FOS-Koordinatorin bzw. der FOS-Koordinator ist der schulische Ansprechpartner für die Betriebe und Schülerinnen und Schüler. Sie bzw. er vermittelt auch bei Problemen oder wichtigen Fragen zwischen den Betrieben und Praktikantinnen und Praktikanten.

35. Wie ist die Urlaubsregelung in der 11. Klasse zu verstehen?

Während des Praktikums besteht Anspruch auf sechs Wochen Jahresurlaub (also 18 Arbeitstage), der vorzugsweise während der Schulferien zu nehmen ist.

- **Unterrichtskonzeption**

36. Warum ist der schulische Lernstoff in der 11. und 12. Jahrgangsstufe so ungleichmäßig verteilt?

Um das Bildungsziel berufliche Handlungskompetenz zu erreichen, müssen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, komplexe, berufliche Situationen zu erfassen, zu bewerten und zu bewältigen.

Dazu wird durch die Fachpraxis (das Praktikum) in der 11. Jahrgangsstufe eine berufsorientierte Basis gelegt, auf der die fachrichtungsbezogenen Inhalte der einzelnen Lernbereiche in der 12. Jahrgangsstufe aufbauen.

Die ungleiche Verteilung findet sich auch in der Zahl der Schultage pro Woche wieder: In der 11. Jahrgangsstufe findet nur an zwei Tagen pro Woche Unterricht in der Fachoberschule statt (und drei Tage Praktikum), in der 12. Jahrgangsstufe erfolgt der Unterricht an 5 Tagen pro Woche.

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich dort im Rahmen eines kompetenzorientierten Unterrichts mit möglichst realen und authentischen Lernsituationen selbstgesteuert und aktiv auseinandersetzen. Dafür sind erste

persönliche berufspraktische Erfahrungen und Einblicke in betriebliche Abläufe und Prozesse unbedingt notwendig.

37. Können Schülerinnen und Schüler den Abschluss der FOS erwerben, wenn sie noch keine Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache besitzen?

Ja. Für den Erwerb der Fachhochschulreife sind Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache nicht erforderlich.

38. Können Schülerinnen und Schüler die allgemeine Hochschulreife erwerben, wenn sie noch keine Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache besitzen?

Ja. Schülerinnen und Schüler, die sich die Möglichkeit offen halten wollen, nach erfolgreichem Abschluss der Fachoberschule über die Berufsoberschule II die allgemeine Hochschulreife zu erwerben, sollten am Zusatzqualifizierenden Unterricht der zweiten Fremdsprache teilnehmen. Gemeinsam reicht die Stundenanzahl in der Fachoberschule und der Berufsoberschule II aus, um die erforderlichen Kenntnisse in der 2. Fremdsprache zu erfüllen. Das Angebot an Zusatzqualifizierendem Unterricht einer zweiten Fremdsprache ist abhängig von der Größe der Lerngruppe und dem Lehrerangebot am jeweiligen FOS-Standort.

39. Können Schülerinnen und Schüler, die bereits über die Qualifikation einer zweiten Fremdsprache verfügen, trotzdem am Zusatzqualifizierenden Unterricht der zweiten Fremdsprache teilnehmen, um ihre Kenntnisse aufzufrischen?

Grundsätzlich ja, allerdings ist das Angebot eines Fortgeschrittenen-Kurses abhängig von der Größe der betroffenen Lerngruppe und dem Lehrerangebot am jeweiligen FOS-Standort.

40. Warum findet in der Fachrichtung Gesundheit kein Unterricht im Bereich Standardsoftware statt?

Bei dieser Fachrichtung ist der berufsbezogene Einsatz von Standardsoftware kein eigenständiger Lernbereich, sondern sinnvoll in die einzelnen Lernbereiche zu integrieren.

- **Schülertransport / Förderung**

41. Wer übernimmt die Fahrtkosten für die Anreise der Schülerinnen und Schüler zur Praktikumsstelle?

Der Schulträger des jeweiligen FOS-Standortes übernimmt die Kosten des Schülertransportes.

42. Wer übernimmt die Fahrtkosten für Schülerinnen und Schüler, deren Praktikumsstelle sich in einem anderen Landkreis und somit im Gebiet eines anderen Trägers der Schülerbeförderung befindet?

Nach § 75 Abs. 2 Nr. 7 SchulG trägt der Schulträger die Kosten für die notwendige Beförderung der Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtszeit (z. B. zu Sportanlagen, Jugendverkehrsschulen). Diese Regelung erfasst die Fälle, in denen der (theoretische) Unterricht in der Schule kurzfristig stunden- oder tageweise unterbrochen und einem anderen Ort praktisch fortgesetzt wird (z. B. 2 Tage Unterricht, 3-tägige Praxisphase oder umgekehrt). Voraussetzung ist, dass die Praxisphase fest pro Woche in der Stundentafel verankert ist und Theorie und Praxis in engen zeitlichen Bezügen fachlich fundiert vernetzt werden. Nur dann handelt es sich um ausgelagerten Unterricht an einem anderen Ort. Hierbei ist es unerheblich, ob die Praktikumsstelle weiter entfernt liegt und ggf. sogar außerhalb des Gebietes des zuständigen Schulträgers. Die Kosten trägt in jedem Fall der Schulträger der Schule, welche die Schülerinnen und Schüler besuchen.

43. Wird die FOS-Schulzeit auf die Rentenversicherung angerechnet?

Nein, da eine Mitgliedschaft in der Arbeitslosen- oder Rentenversicherung nicht besteht.

44. Besteht für Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule die Möglichkeit Schüler-BAFÖG zu beantragen?

Ja, ein Antrag auf Schüler-BAFÖG ist grundsätzlich möglich. Der Förderungsbetrag ist, wie üblich, abhängig vom Einkommen der Eltern. (Siehe www.das-neue-bafoeg.de)

- **Versetzung / Abschlussprüfung**

45. Welche Voraussetzungen gelten für die Versetzung von der 11. in die 12. Jahrgangsstufe?

Der Übergang in die Klassenstufe 12 erfolgt durch Versetzung. Diese ist nur möglich, wenn das gelenkte Praktikum in Klasse 11 erfolgreich absolviert wurde. Ansonsten gelten die üblichen Versetzungsvoraussetzungen gemäß § 49 der Schulordnung für die öffentlichen berufsbildenden Schulen.

46. Kann die 11. Jahrgangsstufe wiederholt werden?

Ja, die 11. Jahrgangsstufe kann einmal wiederholt werden.

47. Welche Leistungen müssen im Rahmen der Abschlussprüfung erbracht werden?

- Die FOS schließt mit einer Prüfung zur Erlangung der Fachhochschulreife ab.
- Die schriftliche Prüfung in der Fachoberschule besteht aus drei oder vier Aufsichtsarbeiten: je einer in den Fächern Deutsch/Kommunikation, erste Fremdsprache, Mathematik sowie dem fachlichen Schwerpunkt ab. Die Aufsichtsarbeit im fachlichen Schwerpunkt entfällt, sofern eine Facharbeit angefertigt wird.
- Die mündliche Prüfung kann sich auf alle Fächer der Studentafel, mit Ausnahme der Fächer Sport und Fachpraxis, erstrecken.
- Anstelle der schriftlichen Prüfung im fachlichen Schwerpunkt kann auch eine Facharbeit angefertigt werden. Die Schule legt eine einheitliche Prüfungsform für alle fest.
- Die Ergebnisse der Facharbeit sind zu präsentieren und werden in einem Kolloquium hinterfragt.

- **Perspektiven mit FOS-Abschluss**

48. Wie verhalte ich mich als Schülerin oder Schüler, wenn ich unsicher bin, welche FOS-Fachrichtung am besten zu mir passt?

Sollte die Bewerberin bzw. der Bewerber noch unsicher bei der Wahl der Fachrichtung sein, können ein Beratungsgespräch in der Schule (Klassenlehrer, FOS-Koordinator) und Erfahrungen aus zurückliegenden Praktika bei der Entscheidung helfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Wahl der FOS-Fachrichtung ist für den weiteren Ausbildungsverlauf nicht so ausschlaggebend, da an der Fachoberschule die Fachhochschulreife (ohne Bezug auf die Fachrichtung!) erworben wird.

49. Kann die Dauer einer dualen Berufsausbildung im Anschluss an die Fachoberschule verkürzt werden?

Der FOS-Abschluss kann auf die duale Berufsausbildungsdauer angerechnet werden, wenn die Leistungen dies ermöglichen und der Ausbildungsbetrieb zustimmt.

50. Erfüllen Schülerinnen und Schüler mit dem FOS-Abschluss der Fachrichtung Gesundheit die Aufnahmevoraussetzungen der Fachschule Sozialwesen?

Ja. Die Aufnahmevoraussetzung ist die Fachhochschulreife, diese haben alle erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschulen, unabhängig von der gewählten Fachrichtung. Allerdings ist nach dem FOS-Abschluss noch ein viermonatiges einschlägiges Praktikum (mit sozialpädagogischem Schwerpunkt) zu leisten.

Der direktere Weg (ohne zusätzliches Praktikum) zur Fachschule für Sozialwesen wäre der Abschluss einer höheren Berufsfachschule mit der Fachrichtung Sozialassistenten.

51. Wird die Schulform Fachoberschule speziell in Rheinland-Pfalz angeboten?

Nein, die Fachoberschule gibt es seit vielen Jahren in zahlreichen anderen Bundesländern (z.B. Bayern, Hessen, Saarland oder Nordrhein-Westfalen) mit positiven Erfahrungswerten und guten Anmeldezahlen.

Link zur FOS in Bayern:

<http://www.bfbn.de/bayernweite-angebote/berufliche-oberschule/fachoberschule/>

52. Welche Möglichkeiten bieten sich den Schülerinnen und Schülern nach dem FOS-Abschluss?

Mit dem erfolgreichen Abschluss einer Fachoberschule erwerben die Schülerinnen und Schüler die allgemeine Fachhochschulreife, die bundesweite Anerkennung besitzt.

Sie eröffnet folgende Optionen:

- Übergang in die duale Berufsausbildung
- Studium an einer Fachhochschule
- Möglichkeit des Erwerbs der fachgebundenen Hochschulreife an einer Berufsoberschule II (ohne Kenntnisse in einer 2. Fremdsprache)
- Möglichkeit des Erwerbs der allgemeinen Hochschulreife an einer Berufsoberschule II (mit Kenntnissen in einer 2. Fremdsprache)

Standorte der Berufsoberschule II in Rheinland Pfalz:

Fachrichtung Wirtschaft:

Stadt	Schule	Homepage
Bad Kreuznach	Berufsbildende Schule Technik-Gewerbe-Hauswirtschaft-Sozialwesen Bad Kreuznach	http://www.bbstghs.de/
Bad Neuenahr-Ahrweiler	Berufsbildende Schule Bad Neuenahr-Ahrweiler	http://www.bbs-ahrweiler.de
Bingen	Berufsbildende Schule Bingen	http://bbs-bingen.de
Cochem	Berufsbildende Schule Cochem	http://www.bbs-cochem.de
Gerolstein	Berufsbildende Schule Gerolstein	http://www.bbs-gerolstein.de/
Kaiserslautern	Berufsbildende Schule 2 Wirtschaft und Verwaltung Kaiserslautern	http://www.bbsii-kl.de
Koblenz	Berufsbildende Schule Wirtschaft Koblenz	http://bbsw-koblenz.de/
Lahnstein	Berufsbildende Schule Lahnstein	http://www.bbs-lahnstein.de
Landau	Berufsbildende Schule Landau	http://www.bbs-landau.de
Linz	Berufsbildende Schule Alice-Salomon-Schule	http://www.bbs-linz.de
Ludwigshafen	Berufsbildende Schule Wirtschaft 2 Ludwigshafen	http://bbsw2.lu.bildung-rp.de/
Mainz	Berufsbildende Schule 3 Mainz Wirtschaft und Verwaltung	http://www.BBSIII-mz.de
Mainz	Mainzer Steinhöfelschule	http://steinhoefelschule.de
Neustadt/Weinstraße	Berufsbildende Schule Neustadt	http://www.bbs-nw.de
Rodalben	Berufsbildende Schule Rodalben	http://www.BBS-Rodalben.de
Speyer	Berufsbildende Schule Speyer Johann-Joachim-Becher-Schule	http://www.bbs-speyer.de
Trier	Berufsbildende Schule Gewerbe und Technik Trier	http://www.bbsgut-trier.de
Wissen	Berufsbildende Schule Wissen	http://www.bbs-wissen.de
Zweibrücken	Berufsbildende Schule Zweibrücken	http://www.bbs-zw.de

Fachrichtung Sozialwesen (für Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschule Gesundheit und Soziales, mit Schwerpunkt Gesundheit):

Stadt	Schule	Homepage
Bad Dürkheim	Berufsbildende Schule Bad Dürkheim	http://www.bbs-duew.de
Bad Kreuznach	Berufsbildende Schule Technik-Gewerbe-Hauswirtschaft-Sozialwesen Bad Kreuznach	http://www.bbstghs.de/
Bernkastel-Kues	Berufsbildende Schule Bernkastel-Kues	http://www.bbs-bernkastel.de
Kaiserslautern	Berufsbildende Schule 2 Wirtschaft und Verwaltung Kaiserslautern	http://www.bbsii-kl.de
Koblenz	Berufsbildende Schule Julius-Wegeler-Schule	http://www.julius-wegeler-schule.de/
Linz	Berufsbildende Schule Alice-Salomon-Schule	http://www.bbs-linz.de
Ludwigshafen	Berufsbildende Schule Technik 2 Ludwigshafen	http://www.t2.bbslu.de
Mainz	Berufsbildende Schule 2 Mainz Sophie-Scholl-Schule	http://www.bbs2-mainz.de
Rodalben	Berufsbildende Schule Rodalben	http://www.BBS-Rodalben.de
Trier	Berufsbildende Schule Gewerbe und Technik Trier	http://www.bbsgut-trier.de

Fachrichtung Technik:

Stadt	Schule	Homepage
Bad Kreuznach	Berufsbildende Schule Technik-Gewerbe-Hauswirtschaft-Sozialwesen Bad Kreuznach	http://www.bbstghs.de/
Kaiserslautern	Berufsbildende Schule 1 Technik Schulzentrum Nord Kaiserslautern	http://www.bbs1-kl.de
Kirchen	Berufsbildende Schule Betzdorf-Kirchen	http://www.bbsbk.bildung-rp.de/joomla2
Koblenz	Berufsbildende Schule Technik Carl-Benz-Schule	http://www.bbs-technik-koblenz.de
Lahnstein	Berufsbildende Schule Lahnstein	http://www.bbs-lahnstein.de

Linz	Berufsbildende Schule Alice-Salomon-Schule	http://www.bbs-linz.de
Ludwigshafen	Berufsbildende Schule Technik 1 Ludwigshafen	http://t1.bbslu.de
Ludwigshafen	Berufsbildende Schule Technik 2 Ludwigshafen	http://www.t2.bbslu.de
Mainz	Berufsbildende Schule 1 Mainz Gewerbe und Technik	http://www.bbs1-mainz.de
Trier	Berufsbildende Schule Gewerbe und Technik Trier	http://www.bbsgut-trier.de

53. Kann man mit dem erfolgreichen FOS-Abschluss alle Fachrichtungen an Fachhochschulen studieren?

Ja, da es sich beim FOS-Abschluss um eine allgemeine Fachhochschulreife handelt. Allerdings kann es sein, dass, je nach Fachrichtung und Fachhochschule, vor Antritt des Studiums ein einschlägiges Praktikum innerhalb der angestrebten Fachrichtung verlangt wird, wenn dieses noch nicht geleistet wurde.

Optionierte Standorte der Fachoberschulen in Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2011/2012

Realschule plus	Fachrichtung	Informationsveranstaltung zur FOS	Ansprechpartner
Adenau	WuV/G	18.11.2010, 19Uhr	Karl-Heinz Sundheimer 0261-92260 info@rs-adenau.de
Asbach	Technik (Metall)	14.12.2010, 19 Uhr	Berthold Becker 02683-4723 schulleitung@rsasbach.de
Bingen	WuV/G	09.11.2010, 19 Uhr	Bernd Karst 06721-96354 info@rochus-realschule.de
Dahn	WuV/G	24.11.2010, 19:30 Uhr	Elisabeth Wieser 06391-914100 Realschule-plus-dahn@web.de
Edenkoben	WuV	04.10.2010, 19:30 Uhr	Regina Sersch 06323-981570 sekretariat@realschule-edenkoben.de
Göllheim	WuV/G	02.11.2010, 19 Uhr	Heinz Daum 06351-13133 daumhnz@web.de
Hachenburg	WuV/G	29.11.2010, 19:30 Uhr	Daniel Bongers 02662-95790 Realschule-hachenburg@t-online.de
Kobern-Gondorf	WuV/G	16.11.2010, 19 Uhr	Eva Leimbach 02607-1776 info@regs-untermosel.de
Lauterecken-Wolfstein	WuV/G	26.01.2011, 19 Uhr	Hans Lenhard 06382-92100 (L) 06304-922200 (W) sekretariat@rs-plus.de
Nierstein	Technik (Informatik)	30.11.2010, 19 Uhr	Hans-Jürgen Pitzer 06133-5090990 sekretariat@realschule-nierstein.de
Schifferstadt	Technik (Informatik)	11.11.2010, 19 Uhr	Maria Bär 06235-955440 sekretariat@rs-schifferstadt.de
Sohren-Büchenbeuren	WuV	25.11.2010, 20 Uhr	Ekhard Nicolay 06543-986611 schulleitung@inrealplus.de